

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Zusammenführung von ams AG und OSRAM Licht AG zur ams-OSRAM AG mit ihren komplementären Spitzentechnologien der optischen Sensorik, Illumination und Visualisierung machen unsere Unternehmensgruppe zum globalen Anbieter von optischen, integrierten Systemen. Der Ausbau der Entwicklungskompetenz, des Produktionsnetzwerkes und die weltweite Präsenz bieten unseren Kunden und Partnern Innovationen und Produktentwicklungen in wesentlichen Bereichen der mobilen Kommunikation, Automobilindustrie und elektronischen Industrieanwendungen.

Die Integration zur ams OSRAM Gruppe bestimmte somit auch 2021 wesentlich die Arbeit des Aufsichtsrates. Zu den wichtigsten Entscheidungen zählten die Genehmigung und Umsetzung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, die Abstimmung der gemeinsamen Strategie, die Reorganisation interner Strukturen und Abläufe, die Ernennung von Management und Organen, der gemeinsame Markt- und Markenauftritt, der Verkauf von Tochtergesellschaften, sowie das Delisting der OSRAM Licht AG Aktie. Unverändertes Ziel des Zusammenschlusses bleibt die schnelle, gemeinsame Ausrichtung auf zukünftige Kundenerfordernisse, um die Profitabilität und den Aktienkurs nachhaltig zu steigern.

Trotz der Fortschritte bei der Integration verzeichneten wir 2021 auch Rückschläge und verloren Marktanteile im Consumer-Geschäft. Diese Entwicklung wurde vom Aufsichtsrat detailliert analysiert und der Vorstand präsentierte Strategien und konkrete Planungen, um verlorenes Terrain zurückzugewinnen und Wachstumsmöglichkeiten zu realisieren.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Jahres 2021 regelmäßig vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns unterrichten lassen und sich intensiv mit den Unternehmensbelangen befasst. Der Aufsichtsrat tritt üblicherweise zu fünf planmäßigen Sitzungen im Jahr zusammen, im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat insgesamt neun Sitzungen einberufen und eine zusätzliche Strategiesitzung durchgeführt. Die erhöhte Anzahl der Sitzungen wurde notwendig, um mehr Zeit für die Auswertung der Quartalsergebnisse der neuen, erweiterten Gruppe aufzuwenden. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten zudem planmäßige monatliche Telefonkonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzeltelefonate mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen.

Die erhöhte Anzahl an Aufsichtsratssitzungen wurde weitgehend virtuell abgehalten, um den 2021 geltenden Einschränkungen zur Vermeidung der Verbreitung von COVID-19 Rechnung zu tragen. Dies traf leider auch auf die Jahreshauptversammlung zu, die wie auch schon im Jahr 2020 pandemiebedingt in virtueller Form abgehalten werden musste. In dieser Jahreshauptversammlung wurden die Erweiterung des Aufsichtsrats beschlossen und Frau Brigitte Ederer und Frau Margarete Haase als Kapitalvertreterinnen in den Aufsichtsrat gewählt. Sie verstärken unser Gremium gemeinsam mit Herrn Patrick Reinisch als weiterem Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Jahreshauptversammlung genehmigte auch die Vergütungspolitik der Gruppe. Im Nachklang erhielten

wir von Aktionären und Aktionärsvertretern wertvolle Hinweise zur Struktur des Vergütungsberichts, die wir in den beiliegenden Vergütungsbericht 2021 einarbeiteten.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in den neun Aufsichtsratssitzungen, sowohl mit als auch ohne Teilnahme des Vorstands, intensiv die wirtschaftliche Lage und zukünftigen Potentiale des Unternehmens analysiert, diskutiert und erforderliche Entscheidungen getroffen. Alle Mitglieder haben an allen Sitzungen des Aufsichtsrats, wie auch seiner Ausschüsse teilgenommen, mit der Ausnahme eins neu gewählten Mitglieds aufgrund von einer bereits bestehenden zeitlichen Verpflichtung. Die Sitzungen wurden durch eine Vielzahl direkter Kontakte zwischen Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergänzt, in welchen der Vorstand - über die monatlichen Berichte hinaus - ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personal-, Projekt- und Technologieentwicklung, die Investitionen und die Produktionssituation berichtete. Neben eingangs erwähnter Integration der Gruppe wurde unter anderem über den Jahresabschluss, das Budget, die Einführung des Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsprogramms, das Investitionsprogramm für neue LED-Fertigungskapazitäten einschließlich Unterstützung der Mikro-LED-Technologie, die Sicherstellung der Cyber-Sicherheit und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele entschieden. Eine ganztägige Strategiesitzung setzte sich mit der längerfristigen technischen und kommerziellen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder, wie auch der Mittelfristplanung, die die Grundlage der jährlichen Budgets bildet, gemeinsam mit dem Management auseinander.

Auch 2021 evaluierten Vorstand und Aufsichtsrat den wirtschaftlichen Erfolg und die Umsetzung wesentlicher Entscheidungen der Vorjahre. Erfreulicherweise hat der überwiegende Teil der Projekte die getroffenen Annahmen erreicht und sogar übertroffen. In den Fällen, wo dies nicht gelang, führte die Analyse zu wesentlichen Erkenntnissen, die in zukünftige Entscheidungen einfließen werden. Der Aufsichtsrat evaluierte seine eigene Tätigkeit durch einen strukturierten Fragebogen, die neuen Mitglieder nahmen an einem speziellen Compliance-Workshop teil.

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Nominierungsausschuss tagte dreimal mit einer Sitzungsdauer von jeweils rund einer Stunde und befasste sich mit möglichen Kandidaten für eine künftige Tätigkeit in Vorstand bzw. Aufsichtsrat sowie mit der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Nominierungsausschusses zur Verlängerung des Vertrages von Alexander Everke als CEO um weitere drei Jahre. Ebenso bereitete der Nominierungsausschuss die Verstärkung des Aufsichtsrates vor.

Der Prüfungsausschuss tagte 2021 fünfmal mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von zwei Stunden, vorrangig zu Ablauf und Prüfung des Jahresabschlusses, zumeist in enger Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern, mit denen der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ebenso in regelmäßigem Kontakt stand mit dem CFO der Gesellschaft und den Mitgliedern der Finanzabteilungen. Die Wirkungsweise der internen Revision, der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie auch zusätzliche Berichterstattungspflichten des erweiterten Konzerns waren die wesentlichen Arbeitsinhalte der fünf Ausschusssitzungen. Zusätzlich betreute der Prüfungsausschuss die internationale Ausschreibung zur Wahl des Abschlussprüfers der Gruppe. Wir werden Ihnen bei der Jahreshauptversammlung vorschlagen, alle wesentlichen

Gesellschaften durch eine internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auditieren zu lassen, um auch in diesem Bereich die Integration voranzutreiben.

Der Technologieausschuss kam ebenfalls fünfmal mit dem Technologievorstand und dem Management der Entwicklungsabteilungen zusammen und setzte sich unter anderem mit dem Einsatz von Big Data in Produktion und Entwicklung, besonderen Kunden- und Entwicklungsprojekten, der Entwicklung der Mikro-LED-Technologie, der Zusammenarbeit mit Universitäten, dem Innovationsprozess und Spezialfragen besonderer Fertigungsprozesse auseinander. 2021 wurden Fragen des nachhaltigen Managements und des Ressourceneinsatzes in beiden Ausschüssen zu einem zusätzlichen Aufgabengebiet und 2022 erstmalig in die Bonusziele des Vorstandes aufgenommen.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt sieben Mal zusammengetreten, mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde, um u.a. die Ziele und Parameter der jährlichen, variablen Management-Vergütung zu evaluieren und festzulegen. Zudem wurden vom Vergütungsausschuss Vorstandverträge diskutiert und entsprechend unterfertigt und der Vorstand bei der Erstellung des gruppenweiten Gewinnbeteiligungssystems unterstützt.

Der LTIP-Ausschuss trat einmal zusammen, um die Erfüllung der festgelegten Leistungskriterien der langfristigen Vergütungspläne zu bewerten, die Zuteilung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands zu beschließen und der Gewährung von Aktienoptionen an weitere Begünstigte durch den Vorstand gemäß den Bedingungen des LTIPs 2019 zuzustimmen.

Konzern- und Jahresabschluss 2021

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss zum 31.12.2021 vorgelegt. Der Jahresabschluss nach UGB und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand weiters der konsolidierte Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2021 vorgelegt. Der Konzern-Jahresabschluss nach IFRS und der Lagebericht, soweit er den Konzern-Jahresabschluss erläutert, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und ebenfalls mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat diese ihm vorgelegten Unterlagen geprüft und konnte im Zuge dieser Prüfungen keine Beanstandungen feststellen. Der Aufsichtsrat billigt somit den Jahresabschluss zum 31.12.2021 und stimmt dem Vorschlag des Vorstands zur Vornahme einer Dotierung in die freie Gewinnrücklage iHv EUR 13.370.805,02 zu. Diese Dotierung erfolgt zum einen aus dem Jahresüberschuss iHv EUR 12.849.121,02 sowie durch die Auflösung eines Teils der gesetzlichen Gewinnrücklage für eigene Anteile iHv EUR 521.684,00. Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Bilanzgewinn iHv EUR 0,00.

Der Aufsichtsrat nimmt auch den konsolidierten Konzern-Jahresabschluss zum 31.12.2021 nach IFRS, der ein negatives Jahresergebnis iHv EUR -32.395.429,90 und ein Eigenkapital iHv EUR 3.149.606.346,09 ausweist, billigend zur Kenntnis.

Persönliche Worte des Aufsichtsratsvorsitzenden

Zum Abschluss erlauben Sie mir eine persönliche Anmerkung: Seit 1994 wurde mir die Möglichkeit gegeben, unser Unternehmen als Aufsichtsrat, CEO, Aktionär und zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates zu begleiten. Ich habe mit großer Begeisterung und Engagement die Entwicklung vom kleinen österreichischen Halbleiterhersteller mit einem Umsatz in der Größenordnung von EUR 60 Mio. zum fokussierten globalen Anbieter von optischen Technologien mit dem 80-fachen Umsatz im Jahr 2021 unterstützt. Ich werde mich nach diesen vielen Jahren bei der Jahreshauptversammlung nicht zur Wiederwahl stellen und danke allen Kollegen und Kolleginnen in Aufsichtsrat, Vorstand und Aktionariat, aber ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ams-OSRAM AG, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ich habe diese Zusammenarbeit extrem geschätzt und wünsche Ihnen weiter den Erfolg, den unser außergewöhnliches Unternehmen verdient.

**Hans Jörg Kaltenbrunner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats